

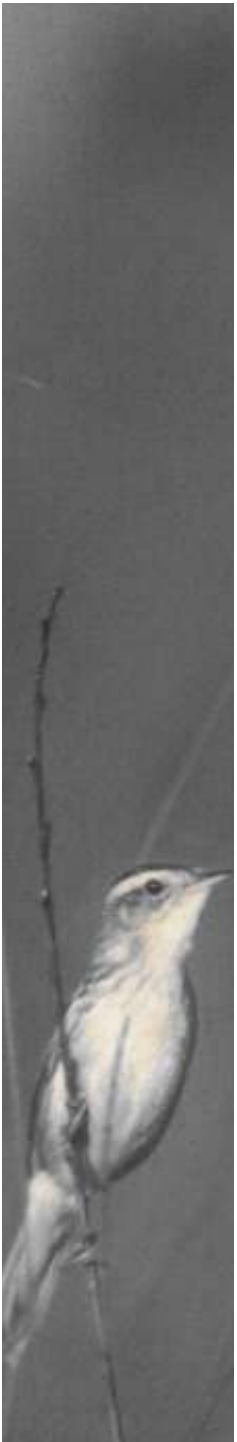
PEENE VALLEY

Implemented in 2007:

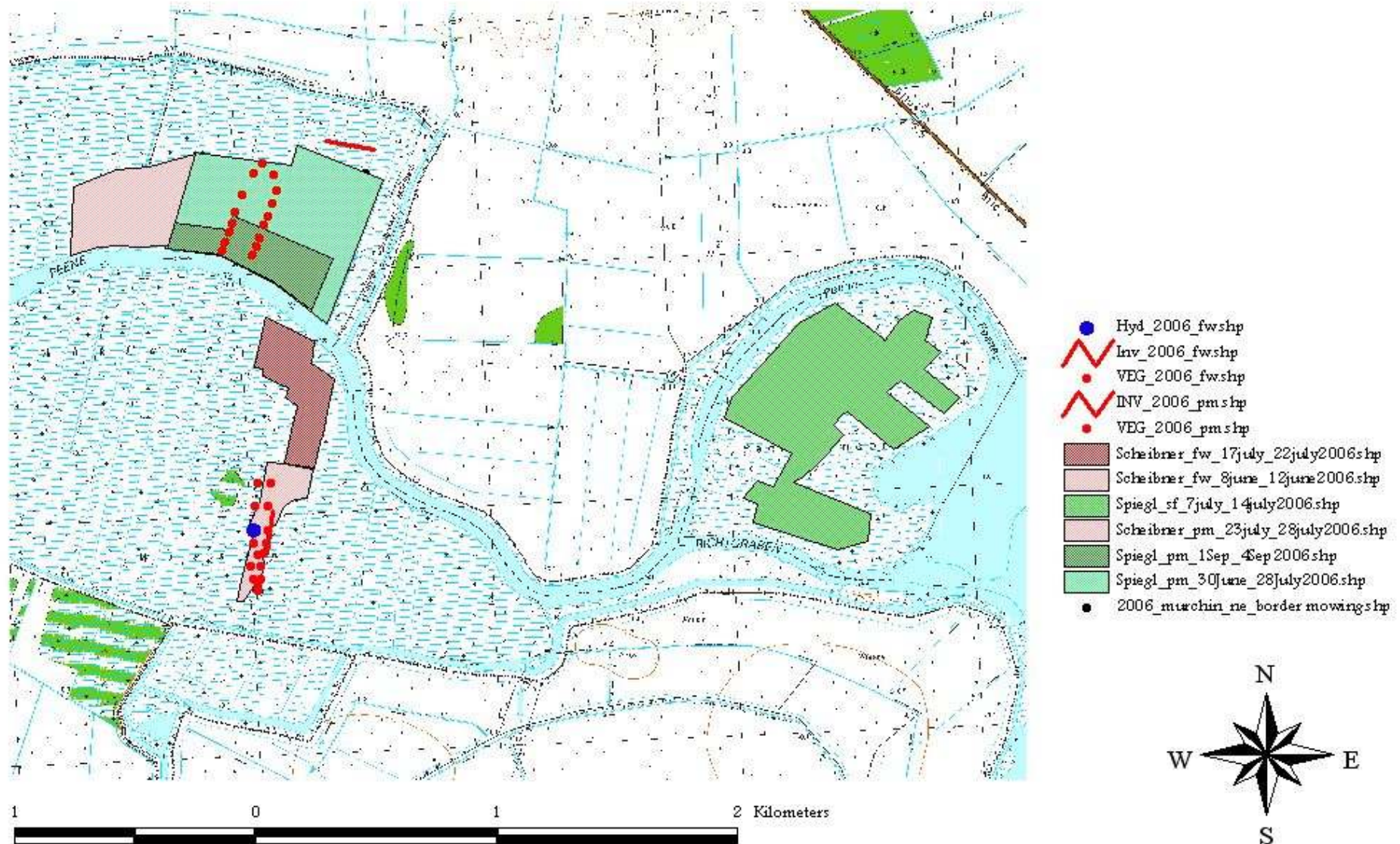
- D2 Summer mowing (135 ha / 155 ha)

Not yet implemented in 2007:

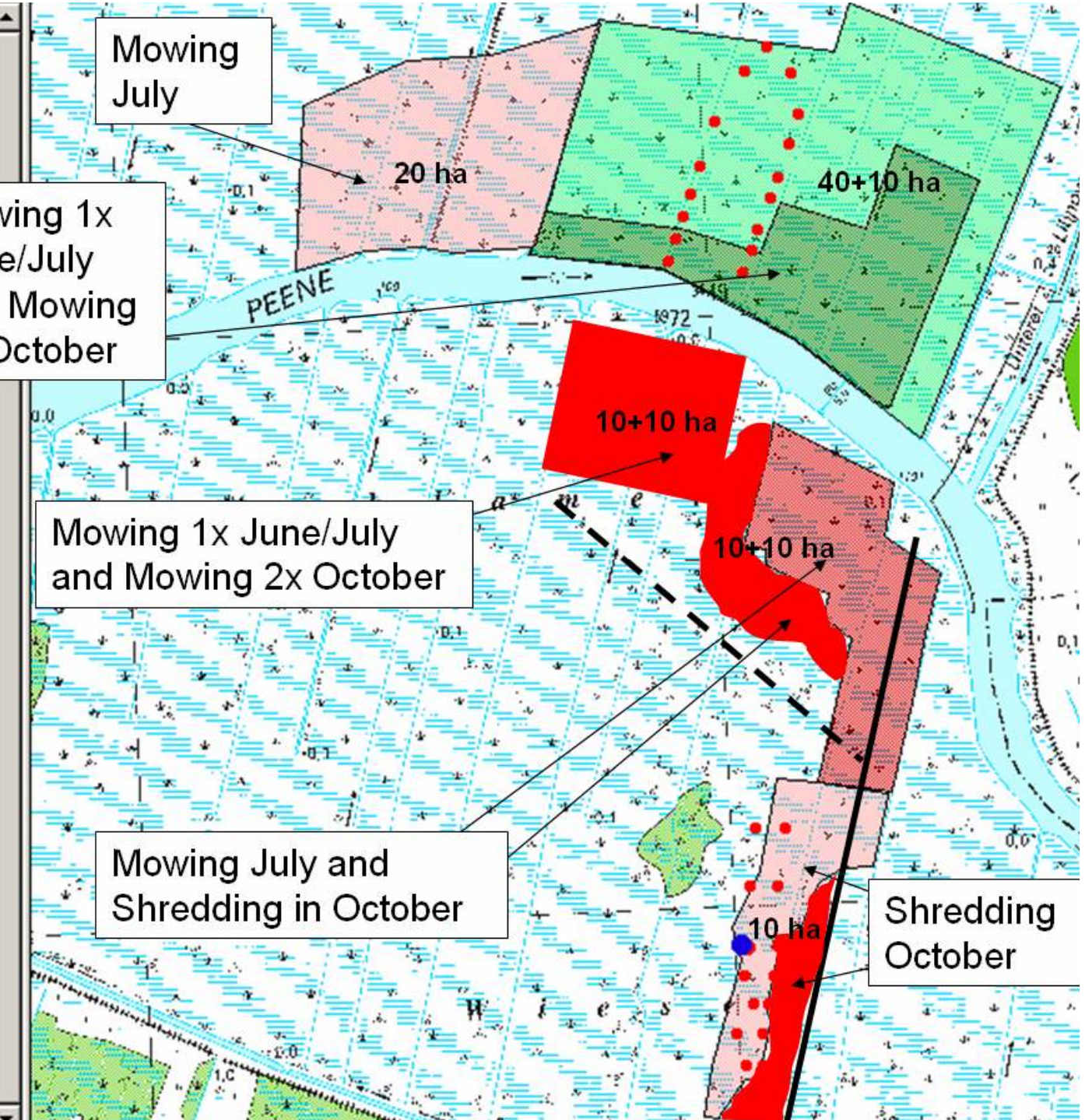
- D4 Burning (45 ha)
- additional: Bush removal in winter with volunteers (5-10 ha)
- additional: Mowing in winter for biomass use in near-by power plant (10 ha, ENIM project)

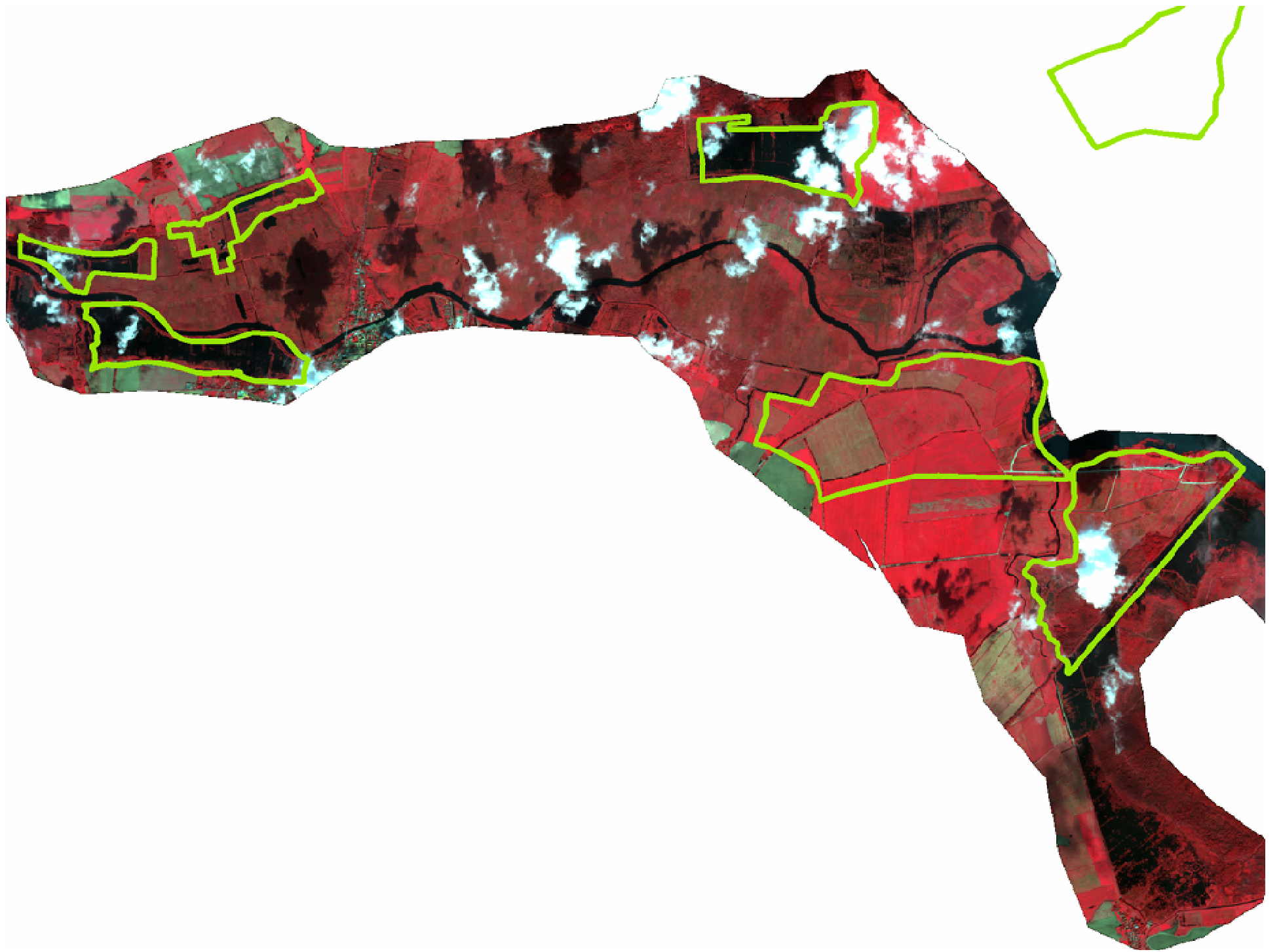


Monitoring and mowing in Peene Valley in 2006



- Hyd_2006_fw.shp
 - Inv_2006_fw.shp
 - VEG_2006_fw.shp
 - INV_2006_pm.shp
 - VEG_2006_pm.shp
 - Scheibner_fw_17July_22July2006.shp
 - Scheibner_fw_8June_12June2006.shp
 - Spiegl_sf_7July_14July2006.shp
 - Scheibner_pm_23July_28July2006.shp
 - Spiegl_pm_1Sep_4Sep2006.shp
 - Spiegl_pm_30June_28July2006.shp
 - 2006_m_urchin_ne_border_mowing.shp
 - 2006_scheibner_ferne_wiesen.shp
 - Bibliothek_ac_t110.dbf
- border Schramm
 - - - border near river/
 off river
 ■ NEW 2007







D2 Summer mowing



D2 Summer mowing

D4 Burning



Zweckverband „Peenetal-Landschaft“

Der Verbandsvorsteher
- Projektbüro -

Peenewalder Straße 21 A
17189 Anklam

Tel.: 03971 / 831296
Fax.: 03971 / 831297
bzueck@peenetal-landschaft.de



FRAU
FRANZISKA TANNEBERGER
KAPAUNENSTR. 21
17489 GREIFSWALD

Anklam, den 01.12.06

Betr.: Kontrolliertes Abbrennen im Polder Johannishof / Peenetal als
Pflegemaßnahme zur Wiederherstellung von Habitaten des Seggenrohrsängers
Ihr Antrag vom 29.11.06

hier: Stellungnahme des Zweckverbandes „Peenetal-Landschaft“

Sehr geehrte Frau Tanneberger,

der o.g. Antrag des Fördervereins „Naturschutz im Peenetal“ e. V. ging hier (in seiner
Endfassung) am 01.12.06 ein.

Der Zweckverband „Peenetal-Landschaft“ nimmt dazu wie folgt Stellung.

Der Förderverein plant im Rahmen des laufenden EU-Life-Projektes ein Experiment zur
Verbesserung der Brutbedingungen des Seggenrohrsängers durch das Abbrennen größerer
Flächen im Peenetal. Die ins Auge gefassten Flächen befinden sich im überwiegenden
Anteilseigentum des Zweckverbandes, im Südteil des Polders Immenstedt; 67 von 71
Anteilen des Flurstückes 11/1 der Gemarkung Pinnow, Flur 2. Dieses Experiment wird
sowohl vom LÜNG als auch vom STAUN Uckermark und der UNB OVP unterstützt.

Seitens des Projektbüros des Zweckverbandes „Peenetal-Landschaft“ bestehen jedoch nicht
unerhebliche Bedenken gegen dieses Vorhaben.

So erscheint zunächst die ins Auge gefasste Versuchsanlage als nicht geeignet. Sie ist im
Komplex des Peenschaffmoores äußerst zentral gelegen und wurde in der Vergangenheit mit
großem Aufwand nutzungsfrei gestellt. Da das Brennen kaum geeignet ist, die
Vegetationsstruktur nachhaltig zu ändern, müßte diese Maßnahme im Erfolgsfall regelmäßig
wiederholt werden. Ganz abgesehen vom finanziellen Aspekt erscheinen derart großflächige,
regelmäßige und rigide Eingriffe in das Zentrum eines zukünftigen NSG prinzipiell als
zweifelhaft.

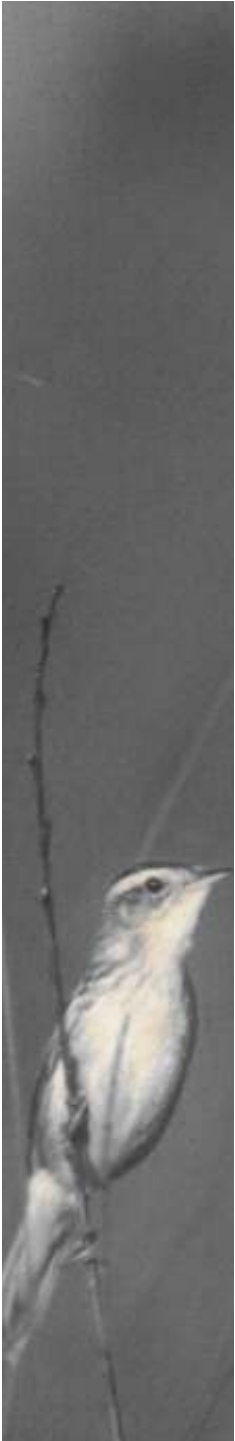
Da das Brennen nur im tiefen Winter bei starkem Frost durchzuführen ist, könnte die
Maßnahme hinsichtlich ihrer Wirkung durchaus mit einer Rohrwerbung verglichen werden.



Additional bush removal



Additional: Mowing in winter for biomass use in power plant (direct combustion, 10 ha, ENIM project)



- What worked well?
‘local steering group’ for mgt decisions

- What did not go well, where are the difficulties?

burning – weather conditions

- Which are the open questions, that need further discussion?

biomass issue

- Which are the solutions you are considering to overcome the difficulties?

cooperation with other projects on thermic use and on biogas production